



**Rassekleintierzüchterverein
mit Tier- Natur- und Umweltschutz,
Obst- und Gartenbau
E13 Ostermiething und Umgebung
unser Motto
„ERHALT DER VIelfALT“**

Streuobstsorte des Jahres 2022 Hartweiß Gelbe Zwetschke

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen (ARGE STREUOBST) wählt jedes Jahr stellvertretend für alle gefährdeten Obstarten eine Sorte zur „Streuobstsorte des Jahres“ und rückt diese ins Rampenlicht.

Hartweiß Gelbe Zwetschke ist die Botschafterin der Vielfalt 2022.

„Hartweiß Gelbe Zwetschke“ wurde um 1838 vom Apotheker und Pomologen Georg Liegel (1779-1861) in Braunau/Inn, OÖ, aus Fruchtsteinen der Sorte „Gelbe Frühzwetsche“ gezogen. Er widmete die Sorte seinem Pomologenkollegen Nicolai Anders Hartweiß (1793-1860), dem Direktor der kaiserlich-russischen Gärten in Nikita auf der Krim. Liegel beschrieb die Sorte erstmals 1846, eine weitere ausführliche Beschreibung erfolgte 1861 durch den deutschen Pfarrer und Pomologen J. G. C. Oberdieck.

Von den vielen Pflaumenzüchtungen Georg Liegels, schien bis vor wenigen Jahrzehnten nichts erhalten geblieben zu sein. Um 1988 wurde in Wallern im Hausruckviertel, OÖ, eine gelbe Zwetschke mit dem Namen „Goldtropfen“ entdeckt. Leider wurde der alte Baum gefällt, bevor Reiser geschnitten werden konnten. Vor wenigen Jahren wurde ein alter Baum derselben Sorte in Lasberg im Mühlviertel, OÖ, gefunden. Die Sorte wurde an mehreren Standorten abgesichert und pomologisch sowie molekulargenetisch geprüft. Es stellte sich heraus, dass es sich dabei nicht, wie zunächst vermutet, um die Sorte „Coes Golden Drop“ handelt, sondern um „Hartweiß Gelbe Zwetschke“. Die Gen-Analyse brachte eine Übereinstimmung mit einem deutschen Vergleichsmuster, pomologisch waren geringe Abweichungen festzustellen, insbesondere beim Fruchtstein. „Hartweiß Gelbe Zwetschke“ ist auf Grund der charakteristischen Fruchtform, mit einer zitrusartigen Mündung beim Stielansatz und einem „Schwangerenbauch“ in der Seitenansicht, nahezu unverwechselbar. Sie weist ein sortentypisches Aroma auf und das Fruchtfleisch lässt sich leicht vom Stein lösen. Damit ist sie eine gesuchte Sorte für den Frischverzehr, aber auch in der Küche bzw. bei der Herstellung von hochwertigen Destillaten ausgezeichnet verwendbar.



(Text S. Bernkopf & C. Holler, Fotos: S. Bernkopf)



**Rassekleintierzüchterverein
mit Tier- Natur- und Umweltschutz,
Obst- und Gartenbau
E13 Ostermiething und Umgebung
unser Motto
„ERHALT DER VIELFALT“**

Hartweiß Gelbe Zwetschke - Pomologische Beschreibung

(Dr. Siegfried Bernkopf)

Synonyme: in Oberösterreich fälschlich "Goldtropfen"

Frucht: (Fruchtmuster: ca.70-jähriger Hochstamm auf Sämling; Ernte 2019; Gem. Lasberg, OÖ)

Größe: mittelgroß; 38,2–42,1 mm hoch; 27,3–30,7 mm breit; 31,7–34,9 mm dick; 16,9–22,6 g schwer

Fruchtform: Vorderansicht: schmal oval bis oval; meist mit stumpf halsartigem, bis zitrenförmigem Stielansatz; teils ungleichhälftig, stiel- bis mittelbauchig; Naht nicht, bis mäßig auffällig, meist nicht eingefurcht; Seitenansicht: charakteristisch starke einseitige Wölbung (Bauch); Stempelseite: Stempelpunkt klein, hellbraun, meist aufsitzend

Haut: mitteldick, mittelgut abziehbar, mittelzäh, säuerlich, gering duftend; vollreif goldgelb mit teils geringer helloranger verwaschener Deckfarbe, dünn weißlich bereift

Fleisch: gelb bis orangegelb, mittelfest, mäßig saftig; säuerlich-süß, mittelstark gewürzt; meist gut steinlösend; Zuckergehalt: 13,8–14,8 °KMW; 67–72 °Oechsle; 15,8–16,9 °Brix

Stiel: kurz bis mittellang, 15–22 mm, dünn bis mitteldick, hellgrün und oft graubraun gesprenkelt

Stielbucht: flach, eng; Rand glatt

Fruchtstein: klein bis mittelgroß; Länge: 20,5–22,8 (ø 21,7) mm; Breite: 7,1–8,4 (ø 7,5) mm; Dicke: 11,4–12,9 (ø 12,1) mm; Seitenansicht: unregelmäßig oval, schief verzogen, Stielansatz schmal ausgezogen und meist gegen den Rücken gedreht; stempelwärts stärker verjüngt; gegen Bauchwulst mittelstark eingesenkt; Oberfläche glatt; Vorderansicht: schmal oval; Bauchwulst mittelbreit, flach, Mittelkamm selten und nur gering hervortretend; Rückenansicht: Rückenfurche sehr schmal

Baum: Wuchs mittelstark, Krone kugelig, später hoch kugelig

Reifezeit: mittelspät; Mitte August am Standort Lasberg (Mühlviertel, OÖ, ca. 580 m ü. A.)

Verwendung: Tafelfrucht, Küche, Schnaps

Informationen von:



www.arge-streuobst.at



(Text S. Bernkopf & C. Holler, Fotos: S. Bernkopf)